

# Mach den Füllerführerschein!

von Annette Szugger  
mit Illustrationen von Brigitte Kuka

Schulanfänger\*innen schreiben im Unterricht oft zunächst mit einem Bleistift oder mit dicken Buntstiften. Mithilfe dieser Schreibgeräte trainieren sie ihre feinmotorischen Fertigkeiten und gewinnen ein Gefühl dafür, wie viel Druck bei der Benutzung der Stifte ausgeübt werden muss, um einerseits das Geschriebene gut lesen zu können und andererseits das Papier unversehrt zu lassen. Für den Umstieg auf den Füller sind das wichtige Vorerfahrungen, denn dieses Schreibgerät reagiert schnell auf unsachgemäßen Gebrauch, indem die empfindliche Feder bricht oder sich verbiegt.

Die im Unterricht verwendeten Füller werden im Schreibwarenhandel üblicherweise als „Schulfüller“ bezeichnet. Regen Sie beim Elternabend an, beim Kauf darauf zu achten, dass ein qualitativ guter Füller gekauft wird, der zur Hand seines jungen Besitzers passt.

Im Allgemeinen haben die gängigen namhaften Hersteller hochwertigere Produkte im Angebot als die No-Name-Hersteller.

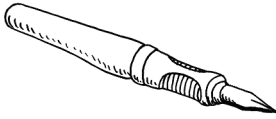
Die modernen Füller sind mit Griffmulden ausgestattet, die die richtige Fingerhaltung selbsterklärend vorgeben. Für Schreibanfänger\*innen gibt es dabei spezielle Anfängerfüller, die auch für Linkshänder erhältlich sind. Bei Linkshändern ist es wichtig, näher auf die Schreibhaltung einzugehen, da die Kinder sonst das Geschriebene leicht verwischen.

In manchen Schulen wird das Schreiben mit Tintenrollern bevorzugt. Ein Tintenroller kann sich jedoch nicht so gut an die Hand des Kindes anpassen wie eine flexible Füllfeder. Diese verhilft dem Kind zur Ausprägung einer individuellen Handschrift.

Damit das Schreiben mit dem Füller von Anfang an von Erfolg gekrönt ist, bietet unser Material ein schrittweises und gründliches Vorgehen. Im Sinne einer kleinen theoretischen Einführung machen sich die Kinder zuerst damit bekannt, wie die einzelnen Teile des Füllers genannt werden (S. 7) und wie man eine korrekte Schreibhaltung einnimmt (S. 8). Anschließend beginnt der Praxisteil.

## Aufbau des Praxisteils

- Geschwungene und eckige Muster (S. 9 und 10): Die Muster werden nachgespurt und dann selbstständig fortgesetzt. Als Hilfestellung, um in der Spur zu bleiben, dienen die beiden umgebenden Linien. Der Schwierigkeitsgrad steigert sich allmählich, da die vorgegebenen Muster zum unteren Teil der Arbeitsblätter hin immer kleiner werden.
- Nachspuren geometrischer Formen (S. 11): Die gepunkteten Formen werden zunächst nachgespurt. Anschließend zeichnen die Kinder eigene Formen.
- Schreiben von Symbolen (S. 12): Das erste Beispiel wird so oft nachgespurt, bis den Kindern die Formen der teilweise anspruchsvollen Symbole leicht von der Hand gehen. Anschließend wird jede Reihe eigenständig mit Symbolen gefüllt.



- Nachspuren einer Zeichnung (S. 13): Das Nachspuren unterschiedlichster Formen und der Richtungswechsel werden geübt. Es empfiehlt sich, den Kindern hierfür viel Zeit zur Verfügung zu stellen, damit die Linien auch sauber nachgefahren werden können.
- Schreiben in Lineatur (S. 14 bis 17): Der Schwierigkeitsgrad nimmt hier schrittweise zu, indem zunächst Muster, dann Buchstaben, anschließend Wörter und schließlich Sätze geschrieben werden.
- Schreiben von Ziffern (S. 18 und 19): Durch das Nachspuren werden die Kinder mit den nötigen Bewegungsabläufen vertraut gemacht, bevor sie eigene Zahlen mit dem Füller schreiben. Die verwendeten Kästchen ahmen die Karos im Rechenheft nach und stellen so eine gute Übung dar.
- Unterstreichen und Durchstreichen (S. 20 und 21): Das Unter- sowie das Durchstreichen mit dem Füller muss gut geübt werden, denn es kann schnell passieren, dass die Tinte unter das Lineal läuft, wenn das Schreibkorn zu dicht daran entlang geführt wird. Lassen Sie die Kinder die Verwendung von Füller und Lineal zunächst auf einem leeren Blatt ausprobieren. Sollte es Probleme geben, weisen Sie darauf hin, dass es hilfreich sein kann, das Schreibkorn etwas vom Lineal abgewandt entlangzuführen.
- Geschichte des Füllers (S. 22): Hier findet ein sachunterrichtlicher Exkurs statt, zu dem Fragen beantwortet werden müssen.
- Füllerregeln (S. 23): Ein Text informiert über die wichtigsten Regeln im Umgang mit dem Schreibgerät Füller.
- Generalprobe zum Füllerführerschein (S. 24): Um der „Prüfung“ einen ernsthaften Charakter zu geben, können die Kinder hier noch einmal verschiedene Fertigkeiten wie sauberes Schreiben, Unter- und Durchstreichen trainieren.
- Prüfung zum Füllerführerschein (S. 25): Die Kinder können hier beweisen, dass sie den Umgang mit dem Füller geübt haben. Rechtschreibfehler oder eine Einheitshandschrift sind an dieser Stelle nicht von Bedeutung.

Als Belohnung zur bestandenen Prüfung erhält jedes Kind einen Füllerführerschein. Dieser liegt in 30facher farbiger Ausführung vor, sodass Sie die Ausweise sofort benutzen können. Tragen Sie die Namen der Kinder sowie das Datum des Ausstellungstages ein und unterschreiben Sie darauf mit Ihrem Namen. Zur besseren Haltbarkeit können die Führerscheine laminiert werden.

Hinweis zur Microsoft Word Version: Das Material wurde in den Schriftarten Druckschrift Bayern (DR BY) sowie in der Vereinfachten Ausgangsschrift erstellt. Zur korrekten Anzeige der Microsoft Word Version benötigen Sie diese Schriftarten auf Ihrem Computer.

In der PDF-Version sind diese beiden Schriftarten eingebettet, so dass Sie diese nicht auf Ihrem Computer benötigen, um das Dokument korrekt anzuzeigen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!